

Ivoclar Vivadent AG baut Kita für Mitarbeiter

Spatenstich Ab Ende 2017 können Mitarbeitende der Ivoclar Vivadent AG ihren Nachwuchs in der betriebseigenen Kindertagesstätte während der Arbeitszeiten betreuen lassen. Symbolisch eröffnete das Unternehmen die Bauarbeiten.

VON JÜRGEN FISCHER

Die gesellschaftlichen Veränderungen sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sind heutzutage eine grosse Herausforderung. Eine interne Analyse der Ivoclar Vivadent AG hat ergeben, dass vier von fünf Frauen, die ein Kind bekommen, nicht unmittelbar nach Ablauf des offiziellen Karenzzeitraums von 120 Tagen zurück an den Arbeitsplatz kommen, sondern erst wesentlich später. Dies bedeutet einerseits für das Unternehmen, dass die Qualifikation und Erfahrung fehlt, andererseits wünschen sich einige Mitarbeiterinnen eine schnellere Rückkehr in ihren Beruf, wenn dies irgendwie möglich wäre, erläuterte Gernot Natter, Director Human Resources.

Im Dezember 2015 führte man deshalb am Standort eine interne Bedarfsermittlung bei den rund 900 Mitarbeitern durch. An dieser haben sich rund fünfzig Prozent beteiligt, durch die man zu aussagekräftigen Zahlen kommen konnte. So haben rund ein Fünftel der teilnehmenden Mitarbeiter einen aktuellen Bedarf an Kinderbetreuung und mittelfristig werden es rund fünfzig Prozent sein, so Gernot Natter weiter. Die Ergebnisse wurden ernst genommen und das Unternehmen setzt somit einen weiteren Beitrag im Rahmen der sozialen Verantwortung. Für die Ivoclar Vivadent AG ist das Angebot der Kita ein wichtiger Faktor für attraktive und familienfreundliche Arbeitsplätze und bietet gleichzeitig



Symbolischer Spatenstich, von links: Herbert Feurstein (Director Facility Management), Claudia Salzgeber (Architektin), Markus Heinz (Chief Production Officer), Christina Zeller (Initiantin des Projekts), Gernot Natter (Director Human Resources), Christoph Zeller (Präsident des Verwaltungsrats), Robert Ganley (Chief Executive Officer). (Foto: ZVG)

einen Wettbewerbsvorteil bei der Rekrutierung von qualifizierten Fachkräften, so Natter.

Soziale Verantwortung wahrnehmen

«Bei vielen unserer Mitarbeitenden wächst das Bedürfnis nach ausserhäuslichen und familienergänzenden Betreuungsangeboten für ihre Kinder. Diesem Bedürfnis kommen wir mit dem Bau der Kita nach», erklärte Christina Zeller als Initiantin des Projekts. Architektin Claudia Salzgeber vom «ArchitekturAtelier» dankte der Bauherrschaft für das entgegen-

gebrachte Vertrauen. «Dank dem engagierten Arbeiten aller Beteiligten konnte in kürzester Zeit ein überzeugendes Projekt erarbeitet werden. Mit Spannung sehen wir jetzt der Umsetzung der gemeinsam erarbeiteten Ideen, Konzepte und Pläne entgegen. Ich freue mich schon auf die Eröffnung.»

Die Kita soll Ende 2017 fertiggestellt sein und soll von einem der liechtensteinischen Betreibervereine in Betrieb genommen werden. Eine endgültige Entscheidung, wer dies sein wird, steht noch nicht fest.

«DATEN ZUR KITA»

- Geplante Eröffnung Ende 2017
- Start mit drei Gruppen zu je 12 Kindern
- 760 m² für die Kita und 630 m² zur internen Nutzung
- Investitionsvolumen liegt zwischen 6 bis 7 Mio. Franken
- Subvention durch Ivoclar Vivadent AG wird neben dem Gebäude auch 100 000 Franken pro Gruppe und Jahr betragen